

Vorwort

„Gemeinsam für Deutschland – mit Mut und Menschlichkeit“ – so war der Koalitionsvertrag zwischen Unionsparteien und SPD überschrieben, mit dem im Herbst 2005 die Eckpfeiler für die Arbeit der Großen Koalition festgelegt wurden. Zu den sozialpolitischen Vorhaben zählte dabei auch eine Reform der sozialen Pflegeversicherung, die für eine nachhaltige und gerechte Finanzierung sowie Verbesserungen auf der Leistungsseite sorgen sollte.

Der notwendige Mut hatte die Regierungsparteien jedoch schon verlassen, als die Pflegereform im Verlauf des Jahres 2007 konkretisiert wurde. Zwar enthält das zum 1. Juli 2008 in Kraft getretene „Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz)“ eine Reihe von Maßnahmen zur Leistungsseite, doch wurden die angekündigten Finanzierungsreformen schlicht vertagt – schon deshalb hält die Reformdebatte unvermindert an, zumal der entsprechende Handlungsdruck keineswegs geringer geworden ist.

Vor diesem Hintergrund beleuchten in dieser Publikation verschiedene kompetente Autorinnen und Autoren wesentliche Dimensionen der Pflegeversorgung und ihrer Finanzierung.

Im ersten Teil zur Finanzierung werden der künftige Finanzierungsbedarf, die Diskussion zur Finanzierungsreform, zentrale Bausteine einer Pflege-Bürgerversicherung sowie der Stellenwert von Kapitaldeckung im Rahmen der Pflegefinanzierung analysiert.

Der zweite Teil zur Leistungserstellung enthält Beiträge zu Stand und Sicherung der Qualität der Pflege, zum neuen Konzept von Pflegeberatung und Pflegestützpunkten, zur Vergütung und Preisbildung in ambulanter und stationärer Pflege sowie zur wirtschaftlichen Situation der Pflegeeinrichtungen.

Im dritten Teil steht schließlich die Situation der Pflegebedürftigen im Blickpunkt: der Begriff der Pflegebedürftigkeit, das Ziel der Armutsvermeidung sowie Veränderungen in den Pflege- und Wohnarrangements.

Wir hoffen, dass diese Publikation einige fruchtbare Impulse für die weitere Reformdebatte geben kann.

Im WIdO sei allen gedankt, die an der Fertigstellung dieses Buches beteiligt waren. Besonderer Dank gebührt Ursula M. Mielke für die Erstellung der Grafiken, für den Satz und das Layout, Susanne Sollmann für die redaktionelle Bearbeitung und Hans-Peter Metzger für die organisatorische Unterstützung.

Berlin und Bremen, im März 2009

Hendrik Dräther

Klaus Jacobs

Heinz Rothgang